

ANMELDUNG ZUR VERANSTALTUNG:

GLEICHSTELLUNGSBÜRO DER STADT DORTMUND

gleichstellungsbuero@staddo.de

Tel: (0231) 50-2 33 00

Anmeldeschluss: 7. August 2020

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

AUSSCHLUSSKLAUSEL:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Veranstaltenden es sich vorbehalten, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

HINWEISE ZUR CORONA-SITUATION:

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Termin unter Vorbehalt dessen steht, wie sich die Corona-Krise weiter entwickelt. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bitte beim Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund.

Es besteht vor Ort die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.



Die Instrumentalisierung feministischer Themen durch Rechtspopulist*innen

Veranstaltung am 18. August 2020

18.15 – 19.45 Uhr

Ev. Stadtkirche St. Petri, Westenhellweg (Nähe Hbf.)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Redaktion: M. Feldmann, Gleichstellungsbeauftragte (verantw.)

Foto: AdobeStock

Konzept und Gestaltung: Dortmund-Agentur - 06/2020

Druck: cewe-Print

Stadt Dortmund
Gleichstellungsbüro



EINLADUNG

Der Feminismus gilt innerhalb des rechten Spektrums üblicherweise als klares Feindbild. Doch seit einigen Jahren versuchen Rechtspopulist*innen feministische (Teil-)Positionen zu besetzen. Es gelte unsere Frauen vor fremden Männern zu schützen – so der Tenor. Eine Haltung, die sich auch jenseits des rechten Randes finden lässt.

Die Geschlechterforscherin Anna Schiff wird in ihrem Vortrag das Zusammenspiel von (Anti-)Sexismus und Rassismus anhand von konkreten Beispielen darstellen sowie wissenschaftliche und feministische Erklärungsangebote vorstellen. Außerdem wird sie unterschiedliche Modelle zum Umgang mit dieser Instrumentalisierung besprechen.

Das Publikum hat nach dem Vortrag die Möglichkeit, Fragen an die Referentin zu stellen. Moderiert wird die Veranstaltung von Andrea Blome, redaktionsbüro andrea blome

REFERENTIN



ANNA SCHIFF (M.A.) hat in Bochum Geschichte und Gender Studies studiert. 2016 hat sie für die Rosa-Luxemburg-Stiftung die Argumentationshilfe „Ist doch ein Kompliment... Behauptungen und Fakten zu Sexismus“ verfasst, die seit 2018 in der 3., überarbeiteten Neuauflage erhältlich ist.

2019 erschien ihr Buch „Sexismus“ in der Reihe „Basiswissen“ bei PapyRossa. Darin verdeutlicht sie, dass eine Diskriminierung selten allein kommt, und zeigt auf, weshalb Sexismus auch im Kontext von Rassismus verstanden und diskutiert werden muss. Der rassistischen Instrumentalisierung von (Anti-)Sexismus ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

MODERATION



ANDREA BLOME ist Journalistin und Moderatorin. Sie arbeitet seit mehr als 20 Jahren freiberuflich und ist überwiegend für öffentliche Auftraggeber tätig. Dabei begleitet sie Publikationen und Veranstaltungen zu sozial- und gleichstellungspolitischen Themen. Sie moderiert Fachveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Expertinnen-Gespräche.

ZUR VERANSTALTUNG LADEN EIN:

